

Krimi-Zeitung 15

Franckhs Krimi-Club

für alle Krimifreunde

Alfred Hitchcock

präsentiert das neueste Abenteuer der drei jungen Detektive
Die drei ??? und der Ameisenmensch

Alfred Hitchcock Die drei
???
und der
Ameisenmensch



Langsam ging Justus auf das kleine Haus zu. Er betrat vorsichtig die Veranda, dann beschloß er, daß Anschleichen gar keinen Sinn hatte. Wenn die Vogelscheuche im Haus war, dann hatte sie Justus schon beim Herankommen gesehen.

Justus klopfte an die Tür, als wolle er Woolley besuchen kommen. „Dr. Woolley?“ rief er. „Ich bin es, Justus Jonas!“ Er klopfte noch einmal. Dann griff er nach dem Türknauf. Sein Herz tat einen schnellen Schlag. Die Tür ließ sich ohne weiteres drehen. Er drückte, und die Tür schwang weit in ihren Angeln auf.

Justus wartete. Als sich in dem kleinen Haus nichts rührte, sprach er laut vor sich hin: „Ich hinterlasse ihm einen Zettel.“ Er tastete sich an der Wand neben der Tür entlang, bis er den Lichtschalter fand. Er knipste, und mehrere Lampen gingen gleichzeitig an.

Justus stand auf der Schwelle zu einem behaglichen, kleinen Wohnraum. Es gab ländliche Möbel und einen gemauerten Kamin. Rechts davon lag die Küche, eine kleine Nische mit einem Tresen davor.

Hier konnte Justus kein Versteck finden, also ging er weiter zu einer Tür am anderen Ende des Raums. Er fand eine enge Diele, ein Badezimmer und ein Schlafzimmer mit einem Doppelbett. In der abgeteilten Duschcke im Bad war niemand, und auch nicht unter den Betten oder im Einbauschränk hinter der Tür.

Das Haus war leer. Befriedigt machte Justus kehrt, um zum Wohnraum zurückzugehen. Aber dann blieb er in der Diele stehen und erstarrte.

Charles Woolleys Erzählung von den räuberischen Wanderameisen ging ihm durch den Kopf.

„Könnt ihr euch einen Ameisenstrom vorstellen, einen Meter breit?“ hatte Woolley gefragt. „Macht euch ein Bild davon, wie sie über den Boden wuseln und alles verschlingen – wie sie sogar in Häuser eindringen!“

Justus mußte sich das gar nicht mehr vorstellen. Er sah es mit eigenen Augen. Ein lebendiges Rinnsal aus Insekten rieselte über die Türschwelle. Tausende und Abertausende von ihnen marschierten in beklemmender, geordneter Formation über den Fußboden und krochen über die Möbelstücke. Ein Stuhl war schon mit einem wogenden, wallenden Ameisenteppich bedeckt.

Wieder dachte Justus an Woolleys Schilderung der Ameisen. „Sie fressen alles Lebendige auf“, hatte Woolley gesagt. „Das ist doch irrsinnig!“ erklärte Justus. Er hatte laut gesprochen. „Das hier sind doch keine hochgefährlichen afrikanischen Killerameisen.“

Aber dann fiel Justus ein, daß die Ameisen hier am Berg eine neue Art waren, vielleicht eine Mutation. Auch Woolley wußte vorläufig nur wenig über diese Insekten. Justus hatte eine plötzliche Vision, wie Ameisen über seinen Körper krabbelten und ihm stückchenweise das Fleisch herausrissen. Sie fraßen ihn bei lebendigem Leib auf!

Justus drehte sich um und flüchtete ins Schlafzimmer. Er stürzte zum Fenster hin und versuchte es zu öffnen. Es gab nicht nach. Es klemmte!

Justus riß sich einen Schuh vom Fuß und schwang ihn hoch über den Kopf, um die Scheibe einzuschlagen. Doch dann hielt er inne. Es hätte keinen Zweck. Er hatte zu spät bemerkt, daß vor allen Fenstern des Gästehauses Eisengitter angebracht waren.

Er fuhr herum. Schon hatte sich die gnadenlose Kolonne marschierender Ameisen in die Diele gleich vor dem Schlafzimmer ergossen. Justus war gefangen.

Der Ameisenstrom flutete durch die Diele wie eine zähe, ekelhafte Flüssigkeit. Justus

drückte den Knopf an seinem Walkie-Talkie. „Peter! Bob!“ schrie er. „Ameisen! Millionen Ameisen! Im Gästehaus! Schnell! Holt Woolley!“

Die Ameisen strömten zur Schlafzimmertür herein. „Verstanden!“ kam Bobs Stimme aus dem Funkgerät. „Schnell!“ brüllte Justus. „Ich bin hier gefangen!“ Er stieg auf ein Bett, zog den Überwurf vom Fußboden hoch und warf ihn zerknüllt mitten aufs Bett.

„Peter! Bob! Kommt schnell!“ Die Ameisenflut hatte sich ausgeweitet. Nun war sie schon ganz nahe, und Justus schrie verzweifelt in sein Gerät. Dann verstummte er. Jemand lief außen am Haus vorüber. „Großer Gott!“ rief Charles Woolley. „Justus!“ Das war Bob. „Wo bist du? Alles in Ordnung?“ „Im Schlafzimmer!“ ächzte Justus. „Beilt euch, bitte!“ Justus hörte, wie Mrs. Burroughs laute Schreie über widerwärtige kleine Biester ausstieß. Burroughs gebot ihr, zur Seite zu treten. Jemand pochte ans Schlafzimmerfenster.

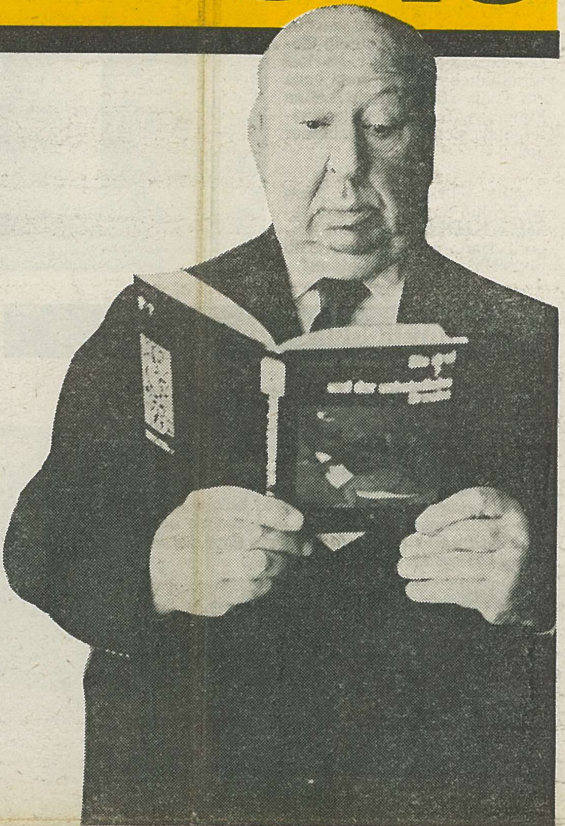
Justus wandte den Blick von den Ameisen ab und sah nun Peter, der ihn durchs Eisengitter erblickt hatte. Bob war auch schon da. Er griff durch die Gitterstäbe und versuchte, das Fenster aufzuzwängen. „Das klemmt!“ kreischte Justus. „Ich glaube, es ist mit Farbe zugeschmiert!“

Burroughs und Woolley tauchten auf, und Bob und Peter machten ihnen Platz. Woolley hatte einen großen Stein in der Hand. Den schleuderte er zwischen den Gitterstäben hindurch und klirrend zersprang die Fensterscheibe.

„Hier!“ Woolley warf Justus eine Dose zu. Es war Insektenspray. „Das ist für Ameisen sofort tödlich. Versprüh es ganz schnell und komm ans Fenster.“

„Neben dem Fenster ist ein Riegel“, sagte Burroughs. „Damit läßt sich das Gitter zur Seite schwenken, und du kannst heraus.“

Nun krochen schon die ersten Ameisen an den Füßen des Bettgestells hoch, aber der Fußboden war noch nicht völlig von Insekten bedeckt. Justus sprühte wie besessen und zielte auf den Fußboden ums Bett. Er stieg herunter, und Ameisen knirschten unter sei-



nen Schuhen. Er schauderte, machte aber weiter. Sprühen, einen Schritt vorwärts, nochmals sprühen, und wieder einen Schritt. Dann trat er auf Glasscherben. „Der Riegel?“ Er suchte verzweifelt mit den Blicken die Wand ab. „Wo ist der Riegel?“ Burroughs zeigte es ihm. „Zieh die kleine Kommode von der Wand weg, dann siehst du ihn.“ Justus riß heftig an dem Schränkchen. Es rutschte am Boden entlang und zermalmte Ameisen.

Der Riegel funktionierte ganz einfach. Ein Stück Eisen ragte aus der Wand heraus – verbunden mit dem Gitterwerk draußen. Darin befand sich ein Loch, und durch dieses Loch war ein Metallstift geschoben, um das Gitter außen festzuhalten. Justus zertrte am Stift, und er ließ sich herausziehen. „Geschafft!“ rief er. „Gut gemacht!“ lobte ihn Woolley. Er und Burroughs zogen das Gitter vom Fenster weg. In der nächsten Sekunde war Justus draußen auf dem Gras. Mrs. Burroughs fing gleich an, ihn wie eine Henne zu beglücken. Charles Woolley stand am Fenster und starrte wie gebannt auf die Ameisen drinnen. Sie bedeckten inzwischen schon fast das ganze Bett, worauf Justus sich in höchster Not geflüchtet hatte.

Und dann kam Letitia Radford aus dem großen Haus herzugelaufen. Im Licht der Lampen, die aus dem Gästehaus schienen, konnte Justus ihr Gesicht sehen. Es war ganz verzerrt vor Entsetzen und Ekel. Sie hatte einen Kanister in der Hand, einen kantigen roten Kanister, den sie an einem oben angebrachten Griff trug.

Justus wollte seinen Augen nicht trauen, aber plötzlich wußte er, was sie vorhatte. „Miss Radford, nicht!“ schrie er laut. „Bleib zurück!“ fauchte sie. „Komm mir nicht zu nahe!“ Die Stimme der Frau klang, als würde sie über Leichen gehen. Sie hatte den Deckel den Kanisters abgeschraubt, und sie machte eine Bewegung, als wolle sie den Inhalt über Justus ausschütten.

„Letitia! Bitte nicht!“ bat Woolley flehentlich. „Meine Ameisen – meine Forschung! Bitte!“ Letitia Radford schaute Woolley mit Todesverachtung an. Dann begann sie die Flüssigkeit aus dem Kanister auf die Veranda und die Außenwände des Gästehauses auszugießen. Justus roch Benzin.

Fortsetzung Seite 2

Zu beziehen durch:



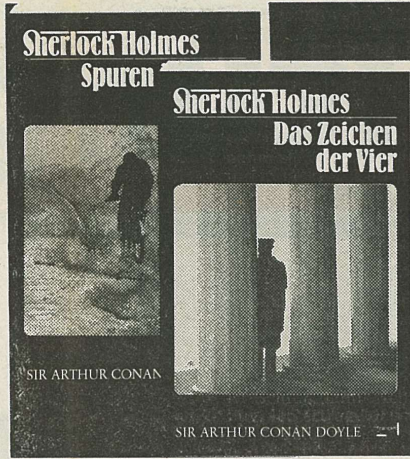
So, liebe Krimi-Freunde,

nun wißt Ihr, womit sich die drei ??? im neuesten Band herumschlagen müssen. Super-Spannung und Gänsehaut sind wie immer garantiert. Das Buch „Die drei ??? und der Ameisenmensch“ ist gerade erschienen.

Euer Buchhändler zeigt es Euch gern!

Letitia Radford schleuderte den Kanister durch die offene Tür mitten in die Ameisen, die als pulsierende Masse im Wohnzimmer des kleinen Hauses umherschwürmten. Dann nahm sie etwas aus der Tasche ihrer Jacke. „Letitia! Nein!“ Woolley sprang herzu. Sie riß ein Streichholz an und warf es zum Haus hin. Es gab ein Geräusch wie ein kurzer, starker Windhauch. Die Veranda vorn am Haus stand jäh in hellen Flammen. In Windeseile breiteten sie sich im Wohnzimmer aus.

„So!“ schrie die Frau. „Nun ist Schluß damit! Ich habe genug. Ich ertrage das nicht länger!“ Dann wandte sie sich ab und schritt den Hang hinauf.



Sherlock Holmes

Ihm entgeht nichts. Der größte aller Detektive erkennt in den kleinsten Indizien den roten Faden, der zum Täter führt.

Spuren im Moor

Fünf Menschen bitten Sherlock Holmes um Hilfe. Um die nicht immer ungefährlichen Aufgaben zu lösen, benötigt er all seinen Scharfsinn und die tatkräftige Mitarbeit seines Freundes Dr. Watson. 142 S., DM 9,80.

Das Zeichen der Vier

Hängen die Perlen, die Miss Morstan jedes Jahr von einem Unbekannten bekommt, mit dem ungeklärten Verschwinden ihres Vaters zusammen? Mysteriöse Zeichen bringen Sherlock Holmes und Dr. Watson auf eine Spur, die in das Märchenland Indien führt. 126 S., DM 9,80.

Zwei spannende Bücher für alle Krimifans ab 12 Jahren! In Deiner Buchhandlung erhältlich!

FRANCKH
KOSMOS

Verlagsgruppe

In eigener Sache

Hallo, liebe Krimi-Freunde,

unsere Club-Redaktion ist jetzt wieder komplett, und wir können Euch endlich die in vielen, vielen Briefen gestellte Frage „Wer wird Biggis Nachfolgerin?“ beantworten. Unser neues Redaktionsmitglied heißt Angelika Korthals und ist 24 Jahre alt. Angelika ist seit Dezember bei uns. –

Habt Ihr übrigens schon daran gedacht, uns den Unkosten- und Porto-Ersatz von DM 4,- zuzusenden? Ihr wißt ja, alle, die bezahlt haben, bekommen ein weiteres Jahr die Krimizeitung und das versprochene Überraschungsgeschenk (das diesjährige wird der Juni-Ausgabe beiliegen). Also, wenn Ihr noch nicht daran gedacht habt, dann erledigt es am besten jetzt gleich mit beiliegender Zahlkarte!

In dieser Ausgabe erfahrt Ihr die Gewinner des letzten Preisausschreibens – außerdem gibt es wieder ein neues Rätsel. Viel Spaß dabei – es winken wieder lockende Preise!

Viele Grüße von

Inolde

Witze

Ein junger Autofahrer wird von der Polizei angehalten und nach dem Führerschein gefragt. Darauf der Führer Mann erstaunt: „Den Führerschein?! Ich dachte, den gibt es erst ab achtzehn?“

Tobt der empörte Kunde an der Supermarkt-Kasse: „Wenn Sie selbst zugeben, daß Sie noch nie einen 39-Mark-Schein gesehen haben, wie können Sie dann behaupten, er sei falsch?“ Frank, München

Gast zum Kellner: „Haben Sie das Brot auf beiden Seiten mit Butter bestrichen?“ „Nein, nur auf einer.“ „Dann zeigen Sie mir doch bitte, auf welcher!“ Heike, Wyk

Um die schädliche Wirkung des Schnapses zu zeigen, nimmt der Lehrer zwei Würmer. Den einen steckt er in ein Schnapsglas, den anderen in ein Glas mit Wasser. Der Wurm in dem Schnapsglas stirbt, der andere tummelt sich munter in seinem Element. „Was kann man daraus lernen?“ fragt der Lehrer. Fritzen: „Wer Schnaps trinkt, bekommt keine Würmer!“ Martin, Göppingen-Faurndau

Fritz kam wieder zu spät zur Schule. Fragte der Lehrer: „Hast Du denn keinen Wecker?“ Fritz: „Oh doch, aber der läutet immer, wenn ich noch schlaf!“ Eva, Hürth

Sitzen zwei Cowboys im Saloon an einem Tisch. Der eine hat ein Gipsbein. Sagt der andere: „Hast's nun kapiert. Erst ziehen, dann schießen!“ Michael, Husum

Lehrer zur Schulklasse: „Bei mir im Garten sind gestern Äpfel gestohlen worden. Ich sage euch nur, Gott sieht alles.“ Meint Fritzen: „Ja, aber er petzt nicht.“ Tanja, Darmstadt

„Herr Ober! Warum kassieren Sie denn schon vor dem Servieren?“ „Oh, das ist bei Pilzgerichten so üblich, mein Herr!“

„Das Schollen-Filet hat letzte Woche viel besser geschmeckt, Herr Ober!“ „Das verstehe ich nicht. Es ist doch von der selben Scholle!“

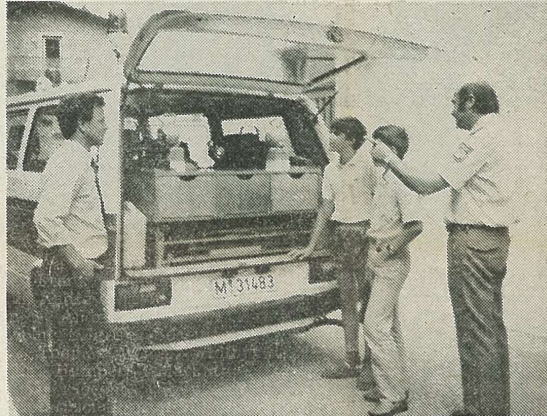
Der Friseur zum Lehrling: „Mann, was hast du denn für dreckige Hände?“ – „Es war halt noch keiner zum Haarewaschen da!“ Joachim, Zell/Mosel

Clubmitglieder in der Presse

Hitchcock-Fans besuchen die Polizei

Daß bei Krimi-Freunden immer was los ist, beweisen täglich Eure zahlreichen Zuschriften.

Ein besonders aufregendes und interessantes Erlebnis hatten die Hitchcock-Freunde Erik und Oliver aus Wolfratshausen – ein Ereignis, über das sogar der Münchner Merkur vom 17. 2. 1982 berichtete:



Besuch bei der Polizei: Polizeioberkommissar Josef Gilgenrain (rechts) und Kriminalhauptkommissar Max Kögl zeigen den Buben einen Unfallkombi. Foto: Weiß

Hitchcock-Jünger erfüllen sich Wunsch

Zwei Buben besuchen Wolfratshausener Polizei

Wolfratshausen – Endlich erfüllte sich für die beiden Wolfratshausener Hitchcock-Fans Erik und Oliver der langgehegte Wunsch, einmal eine Polizeiinspektion genauer kennenzulernen. Polizeioberkommissar Josef Gilgenrain, stellvertretender Leiter der Wolfratshausener Polizeiinspektion, führte die Buben durch die einzelnen Bereiche und erläuterte ihnen Aufgaben und Bedeutung. So sahen die beiden den Fernmelderäum mit der modernsten technischen Einrichtung, wo für den Dienstgruppenleiter alle wichtigen Funk- und Alarmmeldungen zusammen laufen. Hier ist auch die Leitstelle für Polizeifunk, Feuerwehralarmierung und Notrufe. Auf dem weiteren Programm standen Informationen über den Erkennungsdienst mit Fotoaufnahmen und Fingerabdrücken und die Besichtigung der beiden Arrestzellen. Schließlich wurde den beiden wißbegierigen Hitchcock-Anhängern noch der Unfallkombi mit seiner kompletten

Ausrüstung für alle Arten von Verkehrsunfällen gezeigt.

Den Besuch bei der Wolfratshausener Polizeiinspektion hatte Kriminalhauptkommissar Max Kögl von der Polizeidirektion Weilheim vermittelt, der es mit als seine Aufgabe ansieht, Jugend- und Aufklärungsarbeit zu leisten. Er freute sich besonders über das Interesse der Buben, die später auch einmal im Polizeiberuf als „Freund und Helfer“ der Gesellschaft dienen wollen.

Wie die Buben erzählten, wollen sie eine kleine Gruppe gleichgesinnter Schüler ihres Alters in einem „Hitchcock-Club“ zusammenfassen und bescheidene Dienste leisten. Sei es Gespräche und Diskussionen mit Schulkameraden zu führen oder Informationen zu sammeln, um in Not geratenen Menschen und Tieren zu helfen. Der „Hitchcock-Club“ ist in Wolfratshausen, Tel. Fritz Weiß

Eine tolle Sache, findet Ihr nicht auch?

Hallo, liebe Krimi-Freunde,

als gute Detektive wißt Ihr sicher, daß die Kriminalistik – insbesondere bei der Spurensicherung – nicht ohne Chemie auskommt. Denn was wäre ein noch so guter Detektiv ohne sein Fingerabdruckpulver oder sein Wissen über Geheimtinten? Bei Kosmos gibt es jetzt seit kurzem neue Chemie-Experimentierkästen, mit denen Ihr den Geheimnissen der Chemie spielend auf die Spur kommt! Mit dem Experimentierkasten „Chemie entdecken“ zum Beispiel wird es Euch gelingen, selbst die größten Skeptiker unter Euren Freunden mit chemischen Zauberkunststücken zu verblüffen, die ganz bestimmt nicht jeder kann. Ihr könnt Wasser in „Wein“ verwandeln, und diesen dann wieder zurück in Wasser, Ihr könnt ein unsichtbares Ungeheuer in ein Einmachglas hineinzubern oder – nur für Euch selbst – Geheimtinte herstellen (und noch vieles mehr).

Wißt Ihr, woraus Wasser, Fett oder Seife besteht? Wie Sauerstoff hergestellt wird? Wie Geisterbilder entstehen können? All das erfahrt Ihr beim Experimentieren mit dem „Chemie Junior“. Sogar Bonbons könnt Ihr selber machen!

Für Leute ab 12 Jahren, die sich die Chemie als neues Hobby auserkoren haben, ist das „Chemie-Praktikum All-Chemist“ die richtige Ausrüstung. Und hier wird es nun auch schon fast profihant – Ihr erfahrt alles über Säuren, Basen und Salze, Molekülpaltung und alkoholische Gärung, Ihr könnt Seife, einen Miniaturfeuerlöscher und künstlichen Nebel herstellen und, und, und... Die Kästen sind alle mit einem dicken, ausführlichen Anleitungsbuch und einer umfassenden Experimentierausrüstung versehen; es muß nichts zusätzlich angeschafft werden. Schaut Euch die Kästen doch mal beim Spielwarenhändler an. Ihr werdet sehen: Die Chemie macht riesigen Spaß!!!



Ein neuer Fall für die drei ???

17 Sekunden Musik, dann das Motorengeräusch eines Rolls Royce... so beginnt das spannende Hörspiel von Christian [redacted] aus Heroldsberg. Ein neuer Fall für die drei ??? – und ein ganz besonders spannender:

Die drei ??? und der Waldgeist

Justus, Peter und Bob fahren mit Morton zusammen nach Cornwall. Schon seit längerer Zeit ist kein neuer Fall in Sicht, und das bedrückt die Detektive sehr.

Doch als sie durch ein Waldstück fahren, erscheint am Himmel plötzlich ein unheimlicher Geist mit kaminschwarzem Umhang und sagt zu den Jungen: „Bleibt weg!“ Sogar Justus schaudert es! Unsere Freunde brechen ihren Ausflug ab und verabreden sich zur Besprechung in der Zentrale. Als Justus als letzter auftaucht, hat er schon einiges über den Geist herausgefunden: er vermutet, der Geist sei der alte, friedliche John Cornish, gestorben 1895, der immer den Wald bewachte.

Nun geht es los mit den Aktivitäten: Just verabredet sich mit Hauptkommissar Reynolds, Bob forscht in der Bücherei, Peter im Nationalmuseum.

Später trifft man sich wieder, um die Neuigkeiten auszutauschen. Peter berichtet, im Nationalmuseum seien die wertvollen Perlen des John Cornish gestohlen worden; Bob hat den Nachfolger von John Cornish, Carlos Cornish, ermittelt. Die drei ??? beschließen, daß Bob und Peter noch einmal in den Wald gehen, was sie auch tun. Und wieder begegnet ihnen der unheimliche Geist!!! Aber diesmal behalten die beiden einen kühlen Kopf, und sie entdecken einen Projektor...

Just geht währenddessen zum Haus von Carlos Cornish. Doch kaum ist er da, wird er von Carlos und seinem Komplizen als Geisel genommen, denn die beiden haben die Perlen aus dem Nationalmuseum gestohlen... Peter und Bob radeln inzwischen ahnungslos zur Zentrale. Dort angekommen, läutet das Telefon. Just ist am Apparat, und er kann gerade noch erzählen, was ihm passiert ist, da reißt ihm auch schon Carlos den Hörer aus der Hand und sagt den beiden, sie sollen in die Shakespearestraße 3 kommen und einen leeren Sack mitbringen, wenn sie Justus wiedersuchen wollen.

Als Peter und Bob atemlos dort ankommen, erhalten sie von Carlos den Auftrag, die Perlen fortzuschaffen. Glücklicherweise kann sich aber Justus inzwischen befreien und zur Polizei laufen, und so nimmt alles ein gutes Ende.

Ein aufregender Fall! Als Hörspiel ist die Geschichte natürlich noch viel spannender! Wir finden, der Christian hatte da eine ganz tolle Idee. Zur Nachahmung empfohlen!

Clubmitglieder drehen einen Film

Ein Bericht von Norman [redacted] und Martin [redacted] aus Nürnberg über die Dreharbeiten zu ihrem Film

Das Leben von Sir Alfred Hitchcock

Regie: Norman [redacted]
Kamera: Martin [redacted]
Schnitt und Ton: Norman [redacted]
Material: Super 8 Tonspur 1 x 2
Drehort: Nürnberg 1982

Am 17. April 1982 kauften wir uns eine Super-8-Kamera. Sie war sehr teuer, aber wir hatten uns das Geld zusammengespart. Wir waren ganz schön aufgeregt an diesem Tag! Und natürlich wollten wir gleich drauflosfilmen, aber was??

Schließlich kauften wir uns einen Film, gingen nach Hause und Norman kam auf die Idee, etwas aus einem Buch über Alfred Hitchcock zu filmen und diesen Film dann „Alfred Hitchcock und seine Filme“ zu nennen. Das machten wir dann auch. Wir filmten ein paar Fotos aus diesem Buch. Alfred Hitchcock war darauf abgebildet, und darum ging es uns ja. Norman sprach den entsprechenden Kommentar dazu, und der Film schien uns perfekt.

Aber das war er nicht; das sagten auch unsere Zuschauer. Keiner konnte sich beim Ansehen des Filmes eine Begriff vom Inhalt machen, denn der Film war viel zu kurz und die Bilder folgten zu schnell aufeinander. Uns waren die 15 Meter auch zu wenig, denn wir konnten nicht alles, was wir wollten, in den Film unterbringen.

Also schrieb Norman das Drehbuch zu einem neuen Film, der eine Gesamtlänge von 240 Metern und eine Spieldauer von 45 Minuten haben sollte; er war fünf Wochen später fertig. Nun konnte es losgehen! Aber da war noch das Problem mit den Filmen, die nicht gerade billig sind. Wir lösten das Problem, indem Norman auf die Sparkasse ging und einen Teil seiner Ersparnisse abhob. Natürlich gab es auch beim Filmen Pannen: wir filmten viel im Freien, und da störten oft die Passanten, die sich einfach vor die Linse stellten; außerdem warteten wir noch auf ein Foto vom Franckh-Verlag. Aber dann ging es weiter, und Ende Dezember war der Film endlich fertig.

Leider dürfen wir den Film nicht öffentlich zeigen, da Veröffentlichung und Vervielfältigung verboten sind – uns wird dieser Film jedoch eine schöne Erinnerung an Alfred Hitchcock bleiben.

Norman und Martin

Das neue Preisausschreiben

Diesmal gilt es, fünf Fragen aus dem Leben von Alfred Hitchcock richtig zu beantworten. Knifflig zwar – aber nicht unlösbar! Kreuzt die Eurer Ansicht nach richtigen Antworten an, schreibt die Lösung auf eine Postkarte und schickt sie an die

Und hier nun die Fragen:

1. Wann wurde Alfred Hitchcock geboren?
 1) 13. 8.1899
 2) 7. 2.1920
 3) 18.11.1880
2. Wo wurde er geboren?
 4) Los Angeles
 5) Leytonstone
 6) London
3. Wie lautet der Vorname seiner Frau?
 7) Jane
 8) Alma
 9) Agatha

4. Welcher dieser Filme ist von Alfred Hitchcock?
 10) Der dritte Mann
 11) M wie Mörder
 12) Psycho
5. In welchem Land drehte Hitchcock die meisten seiner Filme?
 13) England
 14) Amerika
 15) Deutschland

Franckh'sche Verlagshandlung, Krimi-Klub, Kennwort: Preisausschreiben, Postfach 640, 7000 Stuttgart 1.

Einsendeschluß ist der 15. Mai 1983



Und das gibt's zu gewinnen:

- 1.-5. Preis:
 je ein Kosmos-Experimentierkasten „Erlebte Pflanzenwelt“
 6.-50. Preis:
 je ein Exemplar des Bandes Alfred Hitchcocks Gruselkabinett, „Hexengebräu“

Die Gewinner

Das Lösungswort „Doris“ (Preisausschreiben Krimi-Zeitung Nr. 14) haben 1137 Krimi-Freunde herausgefunden und an uns geschickt.
Preis 1-5 (je ein Kosmos-Experimentierkasten „All-Chemist“)
 Conrad [redacted], Lebach; Armin [redacted] Backnang; Daniela [redacted] Hannover; Gregor [redacted] Aichach; Andreas [redacted] Pr. Oldendorf.
Preis 6-50 (je ein Band Sherlock Holmes / Sein erster Fall)
 Christian [redacted] Duisburg; Karin [redacted] Hückeswagen; Michael [redacted] Köln; Winfried [redacted] Tübingen;

Patrick [redacted] Eppertshausen; Britta [redacted] Graselbach; Heike [redacted] Steinhagen; Thorsten [redacted] Goslar; Patrick [redacted] Merchweiler; Oliver [redacted] Putzbrunn; Maike [redacted] Balingen; Uwe [redacted] Sprockhövel; Michael [redacted] Dietenhofen; Matthias [redacted] Hamburg; Markus [redacted] Schwerte; Frank [redacted] Berlin; Heimo [redacted] Pforzheim; Adrian [redacted] Garching; Diethard [redacted] Wiesbaden; Susanne [redacted] Landsberg; Beat [redacted] CH-Adliswil; Michael [redacted] Bremen; Stefan [redacted] Lampertheim; Birgit

[redacted] Warburg; Nicole [redacted] Calw; Frank [redacted] Mülheim; André [redacted] Hamburg; Andreas [redacted] Schwelm; Martin [redacted] Ulm; Thomas [redacted] Hof; Sibylle [redacted] Marburg; Thomas [redacted] Solingen; Elke [redacted] Neresheim; Andreas [redacted] Schweinfurt; Karsten [redacted] Weil am Rhein; Heidi [redacted] Uetersen; Norbert [redacted] A-Linz; Andreas [redacted] Brühl-Bad; Ute [redacted] Bad Nauheim; Christoph [redacted] Minden; Katja [redacted] Krefeld; Gudrun [redacted] Niederwerrn; Frank [redacted] Reinfeld; Boris [redacted] Wilhelmshaven.

Chemie ganz einfach



Hermann Raaf Chemie ganz einfach
 Der Autor führt alle, die Freude daran haben, ihre Umwelt aktiv zu entdecken, in einem weitgespannten Bogen von Versuchen und chemischen Zaubereien in die Chemie ein.
 160 Seiten, 1 SW-Foto, 65 SW-Zeichnungen, ISBN 3-440-05130-7, geb., DM 19,80.

Kurt Waselowsky 225 x Chemie - Ein Experimentierbuch
 Das richtige Buch für alle, die mit einem Chemiekasten angefangen haben und sich nun ein kleines Labor einrichten wollen, um weiterzuexperimentieren.
 176 Seiten, 93 SW-Abb., ISBN 3-440-05045-9, geb. DM 36,-

In Deiner Fach-Buchhandlung erhältlich!

FRANCKH KOSMOS
 Verlagsgruppe

Krimifreunde unter sich

Achtung! Der TB-Club sucht Fälle im Raum Detmold. Ebenfalls suchen wir die Krimi-Zeitungen 1-12. Schreibt bitte an Thorsten
4930 Detmold.

Hallo! Ich (10) suche Brieffreundinnen aus ganz Deutschland. Alle Spürnasen im Alter von 9-13 können mir schreiben (Ohne Rückporto). Dazu suche ich die Krimi-Zeitungen 1-13. Zahle gut! Schreibt an Wiebke
2800 Bremen 33.

Unsere Detektei „Hallo“ sucht Mitglieder aus aller Welt. Wir lösen aus dem Angebot eine Anzahl heraus. Die ausgelagerte Anzahl von Mitgliedern (Alter ist unwichtig!) bekommt 5mal im Jahr eine kostenlose Clubzeitung, einen Ausweis und eine Urkunde. Bitte Rückporto (80 Pf.) beilegen! Markus
5000 Köln 71.

An alle Mitglieder des Franckh-Krimi-Clubs: Ich möchte gerne wissen, wie andere Detektiv- und Krimiclubs ihre Zentralen eingerichtet haben. Bitte legt Fingerabdrücke der Mitglieder bei! Außerdem suche ich noch Fälle im Raum Emden (Ostfriesland). Bitte schreibt an Matthias
29711 Hinte 1 bei Emden.

Übernehme Gestaltung von Clubzeitungen. Genauer erfahren Ihr, wenn Ihr mir schreibt. Schreibt an Thomas
7915 Elchingen 3. P.S.: Wenn Ihr Rückporto reinlegt, geht es schneller.

Privatdetektiv „Schnelles Phantom“ kommt nicht an Fälle ran. Ich bitte mir zu schreiben, wenn jemand einen Fall für mich hat. Meine Adresse: Privatdetektiv Eric
3000 Hanover 61.

Die „Profis“ suchen Mitglieder in Deutschland, der DDR oder in der Schweiz. Bitte schickt uns ein Passfoto von Euch, damit wir Euren Club-Ausweis machen können. Rückporto nicht erforderlich. Wir freuen uns schon auf Eure Zuschriften. Schreibt an Marco
CH-8048 Zürich.

Suche alle Krimi-Zeitungen von Nummer 1-12; zahle Preise bis zu 50 Pf. pro Stück. Die Zeitungen müssen aber noch gut erhalten sein! Interessenten bitte direkt an Egbert
5779 Eslohe schreiben.

Alleinstehender Privatdetektiv sucht Mitglieder aus ganz Deutschland. Jeder erhält einen Ausweis. Außerdem suche ich alle Krimi-Zeitungen von 1-9. Angebote bitte an Jens
7064 Remshalden 1.

Suche Krimi-Zeitung 1 bis 6 in gutem Zustand. Biete 50 Pf. pro Exemplar. Wer mir schreibt, wie man an Kriminalfälle kommt oder mir eine Krimi-Zeitung aus seinem Club schickt, nimmt an meiner Bücherverlosung teil. Zu gewinnen sind 4mal ein Buch von den drei ???, und 4mal ein Kriminal-Magazin. Thomas
2300 Kiel 1

Hallo, Detektiv-Anfänger! Wißt Ihr nicht, wie man einen Fall bearbeitet? So ist das neue Merkblatt etwas für Euch. Es heißt: „Wie bearbeitet ich einen Fall?“. Bitte fügt dem Umschlag 30 Pf. und eine 80-Pf.-Briefmarke bei. Schickt das Ganze an: Carsten
5650 Solingen (Absender nicht vergessen).

Hallo, Krimi-Freunde! Wer hat Aufträge im Raum Gleisdorf/Steiermark Österreich? Unsere Juniordetektei wird sich bemühen, die Fälle mit spezieller Ausrüstung und ohne große Unkosten zu lösen. Wer hat die Krimi-Zeitungen 1-6? Bitte schreibt an „Die drei ???“. Juniordetektei,
A-8200 Gleisdorf.

Hallo, Detektive oder Detektivclubs! Der D. A. U. D. - C. R. braucht unbedingt Mitglieder aus ganz Deutschland. Ihr bekommt einen Ausweis und eine Urkunde. Damit wir Euch in unsere Kartei eintragen können, müßt Ihr uns Eure Fingerabdrücke geben. 80 Pf. Porto beilegen (wenn es geht, auch ein Bild von Euch) und schreibt an D. A. U. D. - C. R., Alexis
6909 Rauenberg.

Der Detektivclub „IDV“ sucht noch Mitglieder aus der ganzen Welt, die mit uns in Briefkontakt bleiben. Ihr solltet etwa 12 - 15 Jahre alt sein und schon einige Erfahrungen haben. Alles weitere erfährt Ihr, wenn ihr uns schreibt (Rückporto bitte beilegen!) Außerdem melden sich bitte Detektivclubs, die in unser Detektivnetz eintreten möchten. Wir vermitteln nämlich alles, was uns gesagt wird, an die anderen Clubs weiter (Fälle, Adressen von den Clubs, usw.) Ihr werdet in eine Kartei eingetragen, und so werdet Ihr automatisch in alle Vermittlungen einbezogen. Also: je mehr uns schreiben, desto größer wird das Netz, und so können wir auch mehr vermitteln. Annett
5090 Leverkusen 3

An alle Detektive! Die IJD (Internationale Junior-Detektei) sucht Mitglieder aus aller Welt (Voraussetzung: Deutschkenntnis), die im Alter von 9 - 16 Jahren sind. Wenn Ihr 30 Pf. und Rückporto einsetzt, erhält Ihr einen Mitgliedsausweis und werdet in die Kartei aufgenommen. Die ersten zehn, die schreiben, erhalten eine Überraschung. Schreibt an: Roland
7130 VS-Schweningen. Absender nicht vergessen!

Drucke Visitenkarten und Etiketten etc., speziell für Detektive. Infos gegen Rückumschlag + Unkostenbeitrag von 40 Pf. bei Ralf
5427 Bad Em.

Achtung! An alle, die sich ??? nennen (oder irgendetwas mit ?). Ich möchte ein Netz der (NdF) bilden. Ihr bekommt auch eine Urkunde und einen Ausweis! Schickt auch noch einige Daten: Wieviel Mitglieder habt Ihr? Wie heißt Euer Club genau? Wann wurde Euer Club gegründet? Wie heißen Eure Mitglieder? Schreibt an Holger
2210 Itzehoe. Tel.
P.S.: Ich suche die Krimi-Zeitungen von 1-8. Wer verschenkt sie?

Hallo Krimi-Fans! Wir haben eine super Idee, wir wollen alle Krimiclubs unter einen Hut bringen und eine Krimi-Zeitung herausbringen. Das hat sehr viele Vorteile, es könnten mehr Annoncen, Nachrichten und Krimi-Stories veröffentlicht werden. Die Krimi-Zeitung müßte dann aber was kosten und 4mal im Jahr erscheinen. Wer mehr wissen möchte, schreibt an „Die Abenteuer“ (Keller),
3100 Celle. Rückporto nicht vergessen! Tel.

Wir, die drei ???, suchen Arbeit. Bitte schreibt uns, wenn Ihr an einem Fall, den Ihr gerade behandelt, nicht mehr weiterkommt. Vielleicht können wir helfen. Bitte schreibt an: Frank
7924 Steinheim
a. Albuch

Alleinstehender Privatdetektiv sucht zwecks Gründung eines Detektivclubs Mitglieder. Es erscheint, wenn möglich, jeden Monat eine Zeitung. Wenn ihr wollt, könnt Ihr einen Test absolvieren. Das Alter der Mitglieder sollte zwischen 12 - 15 Jahren sein. Wenn Ihr also Interesse habt, schreibt mir auch, ob Ihr an einem Test teilnehmen wollt. Schreibt an: Oliver
8500 Nürnberg 60.

Unser Detektivclub sucht Interessenten aus Europa. Ihr solltet Deutsch oder Englisch sprechen und gute kriminalistische Fähigkeiten vorweisen und etwa 9 - 15 Jahre alt sein. Wir wären dankbar, wenn uns Fälle angeboten würden. Rückporto beilegen. Näheres im Antwortbrief. Wer Lust hat, bei uns mitzumachen, schreibt an: Bernhard
5860 Iserlohn-Letmathe. P.S.: Alle Briefe werden beantwortet!

Die drei ??? - Wir übernehmen jeden Fall. Ihr sucht Fälle jeder Art im Raum Salzgitter und Umgebung. Wer einen Fall hat, wende sich an: Oliver
332 Salzgitter 51, Tel.

Mitglieder sucht der Detektivclub Phantom. Die Clubzeitung Phantomnachrichten bringt viel Aktuelles, vieles Wichtiges für Detektive und in jeder Clubzeitung ein Riesen-Preisausschreiben (eine Art Lotto). Die Clubgebühr beträgt 1 DM im Monat (Clubzeitung erscheint monatlich und hat drei Seiten). Bei einem Jahresbeitrag bekommt man gratis Fingerabdruckpulver. Schreibt an: Eric
5160 Dürren.

N.D.C. sucht Mitglieder! Der N.D.C. (National Detective Company), ein Detektivunternehmen mit internationaler Erfahrung sucht jetzt auch in Deutschland V-Männer. Gesucht werden Mädchen + Jungen im Alter von 10 - 14 Jahren. Krimi-Zeitung, Ausweis, Urkunde, wenn gewünscht Testbogen und Broschüre über 4-jährige Arbeit. Mitgliedsbeitrag 1 DM im Jahr. Schreibt an: Marcus
4937 Lage/Lippe.

Achtung! Alleinstehender Detektiv möchte einen Krimi-Club gründen. Alle, die mitmachen wollen aus meiner Umgebung (Oestrich-Winkel, Geisenheim und Rüdelsheim), die sollen sich bei Holger
6222 Geisenheim. Bitte sobald wie möglich melden. Alles weitere bei der Anmeldung.

An alle Krimifreunde! Wer würde eine Zweigstelle von meiner Detektivagentur aufmachen? Altersgruppe: 10 - 13 Jahre! Es erscheint monatlich eine Detektivzeitung. Sie kostet: 1,40 DM (Porto inbegriffen) pro Person. Interessenten wenden sich bitte an: Martin
4840 Rheda-Wiedenbrück.

Ich möchte gerne wissen, wie andere Clubs an Fälle kommen. Außerdem suche ich gute Geheimsprachen! Jeder, der schreibt (Rückporto), bekommt eine Antwort! Schreibt an: Harald
2900 Oldenburg.

An die Mitglieder des DTV-Teams! Ich gebe hiermit bekannt, daß ich den DTV-Club auflöse, wegen der Kosten und wegen vielem anderem. Die Sachen, die Ihr gesammelt habt, bitte ich Euch mir zu schicken (muß nicht sein). Euer Chef Tanja
Konstanz.

Suche Brieffreund zwischen 13 und 14 Jahren. Meine Hobbies sind die Spielfilme von Alfred Hitchcock und Krimis jeder Art. (Insbesondere „Sherlock Holmes“ und „Die drei ???“). Ich würde mich über jeden Brief freuen. Meine Anschrift: Andreas
5040 Brühl-Badorf.

Achtung! Die Detektei M+R sucht Mitglieder in der ganzen Bundesrepublik Deutschland sowie Österreich und der Schweiz. Übrigens: Wir wollen einen Zusammenschluß von Detektivbüros gründen. Bitte meldet Euch in Massen! Trotzdem solltet Ihr die Hälfte des Rückports beilegen. Es gibt bei uns Aufstiegsmöglichkeiten vom Mitglied zum Chefdetektiv. Detektei M+R,
2806 Oyten 3.

Ich suche dringend Material von anderen Detektivclubs (Clubzeitungen, Aufnahmestets, Geheimcodes, Visitenkarten usw.). Außerdem suche ich noch Krimi-Zeitungen von 1-14 (möglichst nicht zu teuer). Jürgen
6903 Neckargemünd, Tel. (0 62 23) 67 44.

Hier die drei neuesten Bände:

Für junge Leseratten

Lesefutter

Kira Sinos
Der Stamm der Mammutjäger
Für Amu, den Fremdling im Stamm der Jäger, bedeutet es eine große Ehre, die Männer auf eine Pferdejagd begleiten zu dürfen. Oh, er wird ihnen beweisen, daß er mehr als Mäuse erlegen kann! Kurz darauf stürzt er jedoch den Stamm in ein großes Unglück: Er läßt das Feuer ausgehen, das er in ihrer Höhle hüten sollte. Für dieses Vergehen wird er mit dem Tode beüben müssen - glaubt Amu. Blind vor Angst flieht er in die Wälder. 160 S., DM 12,80.

Thomas Le Blanc
Noch Leben auf Ka III?
Sollte es sie tatsächlich geben, die merkwürdigen grünen Kreaturen aus dem All, oder sind sie der Phantasie entsprungen? Und was ist mit den eigenartigen Pelzwesen, die den Planeten Sundera bewohnen? Sind auch sie nur eine Fata Morgana der Besatzung der Raumpatrouille? Oder was soll man von einem Ausflug ins Mittelalter halten, bei dem der „unbekannte Fremde“ an einem Ritterturnier teilnimmt und plötzlich mittels eines grellen Strahls verschwindet? 126 S., DM 9,80.

In Deiner Fach-/Buchhandlung erhältlich!

Verlagsgruppe

Detektiv-Club „Die Spione“ sucht Mitglieder aus ganz Deutschland (11 - 16 Jahre). Alle 14 Tage erscheint ein kostenloses Info-Blatt. Außerdem erhält Ihr Visitenkarten und einen Ausweis. Rückporto braucht Ihr keines beizulegen. Schreibt an: Mark
6757 Waldfishbach.

Achtung! An alle Detektiv-Freunde! Wir suchen international Mitglieder, die in unseren Club eintreten möchten. Es können auch kleine Clubs sein. Wir schicken Dir (Euch) einen Ausweis und ein Informationsheft. Bitte legt 80 Pf. Rückporto bei. PS: Mindestalter 12 - 15 Jahre. Ingo
4730 Ahlen/Westf.

„Die drei ???“ aus Solingen suchen Info-Material zum Thema: „Der ausgebildete Detektiv“. Unsere Anschrift: Falko
5650 Solingen 1.

Ich möchte einen Krimi-Club gründen. Wer Mitglied werden will, muß an Carsten
4730 Ahlen schreiben.

Hallo! Der DAHDDF (Detektei Alfred Hitchcock, Die Drei Fragezeichen) sucht Mitglieder in Deutschland. Kleiner Test erforderlich. Einmal im Monat erscheint eine Clubzeitung. Für die ersten 5, die sich melden, gibt's eine Überraschung. Bedingungen, daß zurück geschrieben wird: Alter 11 - 13 und Rückporto beilegen. Wenn ihr wollt, schreibt an: Bernhard
2000 Hamburg 56

Der Detektivclub „Apollo I“ sucht Mitglieder aus aller Welt und in jedem Alter. Monatlich erscheint eine kostenlose 12seitige Clubzeitung. Wer Interesse hat, bei uns mitzumachen, der, bzw. die schreibe mit Rückporto und Passfoto (für den Ausweis) an: Bernd
2000 Hamburg 34.

Wir suchen Club-Mitglieder aus allen Ländern. Die vier ;;;; (Semikolons) üben sich in der Kunst logischer Schlussfolgerung. Wir geben auch eine kostenlose Zeitung jeden 3. Monat heraus. Schreibt an: Dieter
Club-Zentrale Die vier ;;;;,
Madrid 4, Spanien.

© Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.
Für Gestaltung und Inhalt verantwortlich:
Isolde Grau, Roswitha Gott, Angelika Korthals

FRANCKH KOSMOS
Verlagsgruppe

Anschrift:
Krimi-Club, Franckh'sche Verlagshandlung, Abt. 15
Postfach 640
7000 Stuttgart 1
Alle Rechte vorbehalten.